

Stefan Padberg

Der Einsatz des Internets im Geographieunterricht

Was darüber gesagt wird und was im Unterrichtsalltag beobachtbar ist
Dissertation am Seminar für Geographie und ihre Didaktik in Köln 2010
Betreut von Prof. Günter Thieme

Erschienen im Peter Lang Verlag

Kurzzusammenfassung:

Das Internet ist eine wesentliche Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Das Internet anzuwenden und beherrschen zu lehren muss deswegen jedoch nicht automatisch Aufgabe der Schule und des Geographieunterrichts sein. Dies ist auch nach der Schule und neben der Schule erlernbar. Anders formuliert: Es kann kaum verhindert werden, dass Kinder und Jugendliche der Faszination des Netzes erliegen und seine Nutzung erlernen.

In der vorliegenden Untersuchung wurde zunächst die vorhandene Literatur zum Thema ausgewertet. Anschließend folgt eine ausführliche Erörterung der Frage, wie sich guter Geographieunterricht definieren lässt. Hierzu wurden allgemeindidaktische Modelle referiert und die Fachdidaktik Geographie zusammengefasst.

Der empirische Teil beginnt mit der Auswertung qualitativer Interviews mit Geographielehrer/innen in Köln und wird erweitert durch drei insgesamt mehrmonatige ethnographische Unterrichtsbeobachtungen an drei unterschiedlichen Kölner Schulen.

Die Zusammensicht von Aussagen aus der Literatur, dem normativen Gerüst zu gutem Geographieunterricht, der Aussagen der Lehrpersonen und der Unterrichtsbeobachtungen ergibt folgende Antworten auf die aufgeworfenen Fragen:

Das Internet ist für Geographielehrende ein nicht zu unterschätzender Zugang zu aktuellen und historischen Materialien, die multimedial aufbereitet in Form von Film, Foto, Ton, Text, Tabelle oder anderen Dokumenten vorliegen. Die Frage, ob und wie sich Schüler/innen im Unterricht diese Dokumente selbst erschließen, ist mit dieser Feststellung weder gestellt noch beantwortet. Das ist vielmehr eine Frage, die erst auf der Basis von Konzepten von gutem Geographieunterricht sinnvoll gestellt und beantwortet werden kann.

Erst anhand eines solchen Unterrichtskonzeptes, das von Lehrperson zu Lehrperson durchaus variieren kann, ist die Frage zu beantworten, ob in der jeweils konkreten Lehr-Lernsituation das Internet eingesetzt werden soll, oder ob die fraglichen Inhalte mittels anderer Medienzugänge besser erarbeitet werden können.

Die Frage des Interneteinsatzes ist, wenn es darum geht, ob Unterricht gelingt, eine relative Marginalie. Gelingender Unterricht ist ein solcher, der die Entwicklung der Schüler/innen, ihre Zusammenarbeit und ihr Lernen ermöglicht und fördert.

Interneteinsatz macht guten Unterricht nicht schlechter und schlechten Unterricht nicht besser. Seine Relevanz für die Güte des Unterrichts wird überschätzt.

Abstract:

The internet is a key information technology of the 21st century. But teaching how to use the internet need not automatically be a task for school in general or even for geography teaching. Internet skills can also be learnt outside school and beyond school age. In other words: It is hardly possible to prevent children from being fascinated by the internet and thus teaching themselves how to use it.

The first part of this study is a survey of the literature from the fields of pedagogics and geographical education focusing on the question: What are the pros and cons of internet use in geography classes? A large chapter follows in which the author discusses what "good" geography lessons can be. The author refers to didactical theory in general and ends up emphasising the value of the Theme-centered Interaction (TCI) model after Ruth C. Cohn. In this context several models of didactics and geographical education are discussed.

The empirical part starts with an evaluation of 13 qualitative Interviews with geography teachers at schools in the city of Cologne, Germany. It continues with three ethnographic observations of geography lessons in three different schools in Cologne, each of them lasting about three months. This part looks for answers to the question: "What effects can be observed in the classroom when the internet is used in geography lessons?"

Summing up the conclusions of what is to be found in literature, of what the teachers said in the interviews and of what can be observed in the classroom the author emphasizes the following propositions:

For geography teachers the internet provides a rich access to historical and updated documents in multimedia form like movies, photos, sound files, texts, tables, figures and other types of documents. But this does not give an answer to the question whether and how students can work with these documents. This needs to be looked at from the point of view what "good" geography lessons are. Such models can differ from teacher to teacher but they have to offer an answer to the question whether the internet is the suitable media access for a specific class in a specific situation of geography teaching.

The decision whether to use the internet or not is of minor importance for the success of teaching. A successful lesson will promote the individual development of the students, strengthen their co-operation and create good opportunities to help them learn about (geographical) topics and skills.

Using the internet will neither make good teaching worse nor bad teaching better. Its relevance for the quality of teaching is frequently overrated.